Bexbacher Gesamtschüler zu Besuch in Amnéville

Seit Jahren treffen sich deutsche und französische Schülergruppen regelmäßig

Das Programm der fünftägigen Tour war voll gepackt mit kulturellen und sprachlichen Herausforderungen für die Achtklässler. Ausflüge nach Metz, Verdun, Thionville und zum Schloss Malbrouck standen dabei an.

Bexbach. Bereits seit mehreren Jahren unterhält die Gesamtschule Bexbach eine rege Partnerschaft zu einer Schule im lothringischen Ort Amnéville in der Nähe von Metz. Regelmäßig besuchen Schülergruppen die Altersgefährten im jeweils anderen Land. Dieses Mal waren die Bexbacher Gesamtschüler an der Reihe, eine Woche bei Gastfamilien in Frankreich zu verbringen. Begleitet von den Französischlehrern Andrea Hamann und Andreas Pitzius machte man sich auf die Reise.

Doch so spontan wie dieser einwöchige Auslandsaufenthalt sich auf den ersten Blick anhören mag, kam er bei weitem nicht zustande. „Die meisten der teilnehmenden Schüler hatten nach der Begegnung in Bexbach individuelle Kontakte via Internet. Vereinzelt fanden auch Treffen der Austauschpartner und deren Eltern in Deutschland statt“, berichtete Lehrerin Andrea Hamann über die Vorbereitungen des Unternehmens. Kollege Andreas Pitzius ergänzt: „Der ersten Begegnungswoche in Bexbach gingen Kontakte durch Briefe, E-Mails und SMS voraus. Die Schüler erstellten im Unterricht einen Steckbrief und verschickten diesen an ihre jeweiligen Partner.“

Das Programm der fünftägigen Tour war voll gepackt mit allerlei kulturellen und sprachlichen Herausforderungen für die Achtklässler. Ausflüge nach Metz, Verdun, Thionville und zum Schloss Malbrouck standen dabei ebenso auf der Tagesordnung, wie die Teilnahme am regulären Unterricht der französischen Partnerschule. Dennoch blieb genügend Freizeit für die ganz normalen zwischenmenschlichen Begegnungen: Ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen war ebenso selbstverständlich wie gemeinsame sportliche Aktivitäten. Dass dabei auch die Sprachkenntnisse erweitert wurden, wurde den Bexbacher Gesamtschülern gar nicht recht bewusst.

Das Chateau Malbrouck gehörte zu den Ausflugszielen der Bexbacher Gesamtschüler. Foto: SZ

Eines indes war allen klar: „Dies wird sicherlich nicht die letzte Begegnung mit den französischen Partnern gewesen sein“, erklärt Schulleiterin Gaby Schwartz.

„Die Erfahrungen der Schüler sind durchweg positiv, alle wollen den Kontakt aufrecht erhalten und einen solchen Austausch weiterempfehlen“, brachte Lehrerin Hamann den Erfolg des „Unternehmens Amnéville“ auf den Punkt. Bereits mit Spannung erwartet man in Bexbach jetzt natürlich den nächsten Gegenbesuch aus Amnéville im Sommer diesen Jahres. *red*